



SO ORDERN SIE RICHTIG!

Kombinierte Orderaufträge erleichtern das Umsetzen eines Handelsplans

Die aktuell schwankungsanfälligen Märkte erfordern außergewöhnliche Maßnahmen: Am Dienstag haben wir im Rendite Depot PLUS für die Hälfte der Position im Short-DAX-ETF ein Verkaufslimit in den Markt gelegt. Damit wollten wir einen kurzfristigen Rücksetzer beim DAX nutzen, um mit Gewinn zu verkaufen. Für die Position sollte außerdem eine neue Stop-Loss-Verkaufsorder auf unserem Einstandsniveau gelten.

VERKAUFLIMIT UND STOPP-LOSS GLEICHZEITIG SETZEN

Um es gleich vorzuschicken: Solches „Trading“ bleibt die Ausnahme im Rendite-Depot PLUS. Die Orders sollen möglichst einfach nachzuvollziehen sein, auch wenn Sie nicht immer gleich auf Order-Updates reagieren können. Doch besondere Marktlagen erfordern besondere Reaktionen. Allerdings hat die Aufgabe der Order bei einigen Lesern Fragen aufgeworfen, besonders was das gleichzeitige Setzen eines Verkaufslimits und eines Stopp-Loss betrifft. Die jeweiligen Online-Broker verfahren hier manchmal unterschiedlich. Sofern für die Position keine offenen Orders vorliegen, können Sie eine Kombinations-Order erteilen: So können Sie z.B. ein Verkaufslimit festlegen und gleichzeitig eine Stopp-Loss-Order.

Handelsplatz: Stuttgart

Stück | Betrag: 200 = 5.060,00 EUR

Direkthandel | Limithandel

Kurs: Ask 25,36 EUR (bis 19:00 Uhr)

Ordertyp: OCO (One Cancels Other)

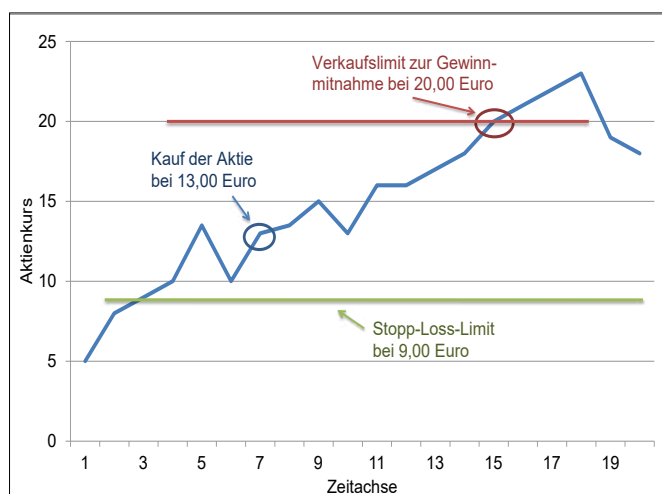
Limit: 25,30 EUR

Stop: 24,30 EUR

Ordermaske bei Consors mit „One-Cancels-Other“-Order

SO FUNKTIONIERT DIE „ONE-CANCELS-OTHER“-ORDER (OCO)

Falls Ihr Broker diese Möglichkeit bietet, müsste in der Maske mit den Ordermöglichkeiten „One-cancels-Other-Order (OCO)“ auftauchen. Diese Kombinations-Order



Die Grafik zeigt den fiktiven Kursverlauf einer Aktie. Sie sind bei 13,00 Euro eingestiegen und haben ein Verkaufslimit bei 20,00 Euro gesetzt, um bei diesem Kursniveau Gewinne mitzunehmen, ohne die Aktie ständig beobachten zu müssen. Zur Absicherung der Position haben Sie einen Stopp-Loss (Stopp-Order) bei 9,00 Euro gesetzt, um mögliche Verluste zu begrenzen. Beide Orders lassen sich auch gleichzeitig aufgeben, in Form einer One-Cancels-Other-Order.

und besteht aus zwei einzelnen Orders, die zur gleichen Zeit aufgegeben werden, sich aber vom Sinn her ausschließen. Wird eine der zwei Orders ausgeführt, findet automatisch eine Löschung der anderen Order statt. Auf diese Weise können Depotpositionen komfortabel gesteuert werden.

Ordern mit Plan

Die „One-Cancels-Other“-Order wird vor allem von **kurzfristig orientierten Tradern** eingesetzt, z.B. im Day-Trading. **Doch auch für den Normalo-Anleger bietet sie unbestritten Vorteile.**

So ist es neben der Möglichkeit zur Kombination eines Verkaufslimits und eines Stopp-Loss für eine bestehende („offene“) Position auch möglich, bereits beim Kauf eine OCO-Order einzugeben. Dadurch kann ein Trading-Plan direkt in eine Order umgesetzt werden (siehe Grafik). Ein Verharren vor dem Bildschirm, um kurzfristig zu reagieren, ist dann nicht mehr nötig.

So können Sie z.B. bei einer Kauforder für eine Aktie oder ein anderes Wertpapier gleichzeitig ein Kauflimit, ein Verkaufslimit und einen Stopp-Loss aufgeben. Dann steigen Sie einerseits in die Aktie ein, wenn sie auf ein bestimmtes Kursniveau zurückfallen sollte, das Sie als kaufenswert einschätzen. Andererseits legen Sie aber gleich ein Verkaufslimit in den Markt, um Gewinne mitzunehmen, wenn sich der Trade wie von Ihnen erwartet entwickelt. Der Stopp-Loss dient dann dazu, die Verluste zu begrenzen, wenn der Kurs gegen Ihre Annahme fällt.

Da dieses Order-Instrument vor allem von kurzfristig orientierten Tradern genutzt wird, bieten die auf solche Kunden spezialisierten Online-Broker (z.B. [CFD-Broker](#)) besonders umfangreiche Ordermöglichkeiten an. Nicht selten werden hier alle denkbaren Varianten abgedeckt.

Aber auch auf Aktienanleger spezialisierte Online-Broker wie Consors und comdirect bieten kombinierte Orders an. Allerdings ist das manchmal an Bedingungen geknüpft, wie einen bestimmten Abstand zwischen Verkaufslimit und Stopp-Loss. Die Leistungsangebote der Broker unterscheiden sich oftmals. **Am besten Sie informieren sich direkt bei Ihrem Broker und fragen dort beim Kundenservice nach.**